

Bundesamt für Landwirtschaft

Nationaler Aktionsplan für die Erhaltung und Nutzung von
pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft

NAP 02-50: Obstsortenvielfalt -
Sensibilisierung der Öffentlichkeit in den
Regionen. Phase 1: Bereitstellen von
attraktiven Obstsammlungen verteilt auf die
ganze Schweiz



Schlussbericht 2003 eingereicht per 31.3.2004

Pro Specie Rara
Gertrud Burger, Projektleitung
Frits Brunner, Obstexperte
Otto Vidalli, Sachbearbeitung
Pfrundweg 14
5000 Aarau



Vorbemerkung

Das vorliegende Projekt ist die erste Phase des Projektes „Obstsortenvielfalt - Sensibilisierung der Öffentlichkeit“, welches von Pro Specie Rara im Herbst 2002 eingegeben wurde. Das BLW bewilligte vorerst fürs Jahr 2003 eine erste Phase des Projektes, da die Ausgestaltung der weiteren Phasen (Dokumentation und Beschriftung der Arboreten, Events sowie Unterhalt und Ersatzpflanzung) vom Kommunikationskonzept des Nationalen Aktionsplanes, welches erst noch erarbeitet werden musste, abhängt.

Aufgaben gemäss BLW-Vertrag vom 14./16.5.2003

Folgende Aufgaben und Leistungen waren gemäss BLW-Vertrag vorgesehen:

1. Aus einem Pool von 157 Obstgärten die 50 interessantesten Objekte, die für die Öffentlichkeitsarbeit geeignet sind, auszuwählen
2. Die Standorte zu besuchen und mit den Eigentümern Absprachen zu treffen
3. Verhandlungsunterlagen auszuarbeiten
4. Anpassungen an das Kommunikationskonzept des Nationalen Aktionsplanes vorzunehmen

Methoden und Ergebnisse

1. *Aus einem Pool von 157 Obstgärten die 50 interessantesten Objekte, die für die Öffentlichkeitsarbeit geeignet sind, auszuwählen*

Aufgrund der Informationen in der Datenbank und des Berichtes NAP 15 wurden 50 potentiell geeignete Pro-Specie-Rara-Arboreten nach den Kriterien geografische Grob- und Feinverteilung, Grösse (Anzahl Accessionen im Arboreten), allgemeiner Eindruck des Obstgartens und Engagement des Obstgartenbesitzers ausgewählt.

--> A1: Ergebnis der Arboretenauswahl per 31.12.2003 inkl. Auswahlkriterien

Danach wurden die 50 ArboretenbesitzerInnen am 2. Juni 2003 angeschrieben, über das Projekt informiert und um eine Antwort gebeten.

--> A2: Brief und Beilage vom 2. Juni 2003

Etwa die Hälfte der ArboretenbesitzerInnen hat geantwortet. Bei den anderen wurde in der Regel telefonisch nochmals nachgefragt. Resultat: 23 ArboretenbesitzerInnen zeigten Interesse am Projekt. Unter den abschlägigen Antworten befanden sich Argumente wie
- unzumessig, da zeitweilige Beweidung des Obstgartens und Umzäunung

- zu ablegen
- zu wenig Zeit und Interesse, neben der vielen Arbeit auf dem Bauernbetrieb noch Besucher zu betreuen
- möchten unabhängig vom Bund Öffentlichkeitsarbeit betreiben

2. Die Standorte zu besuchen und mit den Eigentümern Absprachen zu treffen

Die 23 PSR-Arboreten wurden in der Folge besucht und ihre Eignung für das Projekt geprüft (handschriftliches Protokoll).

Alle interessierten ArboretenbesitzerInnen hatten für das Projekt geeignete Obstgärten. Ein breites Spektrum an Möglichkeiten, wie die on-farm-Sortenerhaltung der Öffentlichkeit präsentiert werden kann, tat sich auf. Nämlich klassische Obstgärten mit alten und jungen Bäumen, reine Neupflanzungen, Obstgärten als Teil von Vernetzungsprojekten, traditionelle Obstgärten als „Liebhaberzweig“ von Obstbauern oder Arboreten von öffentlichen Institutionen oder Stiftungen.

--> A3: Beispiel Protokoll Augenschein

3. Verhandlungsunterlagen auszuarbeiten

Nebst dem Projektbeschrieb und der mündlichen Orientierung anlässlich des Augenscheines wurde für jedes Arboretum ein Vorvertrag entworfen, in dem die Rechte und Pflichten der ArboretenbesitzerInnen und Pro Specie Rara als Auftragnehmerin gegenüber dem BLW schriftlich festgehalten wurden. Pro Specie Rara ist per 31.12.2003 im Besitz von 16 unterschriebenen Vorverträgen, 7 wurden noch nicht unterzeichnet.

--> A4: Beispiel Vorvertrag

4. Anpassungen an das Kommunikationskonzept des Nationalen Aktionsplanes vorzunehmen

Da das Kommunikationskonzept erst Ende Jahr 2003 vorlag, erübrigte sich eine Anpassung. Die ArboretenbesitzerInnen wurden aber darüber informiert, dass die detaillierte Ausgestaltung des Projektes noch vom Inhalt dieses Konzeptes abhängt. Sowohl den ArboretenbesitzerInnen als auch Pro Specie Rara wurde im Vorvertrag unter der Klausel „Vertragsdauer“ die Möglichkeit offen gelassen, sich neu über eine Teilnahme zu entscheiden, wenn die Projektinhalte für alle Phasen des Projektes „Obstsortenvielfalt - Sensibilisierung der Öffentlichkeit“ abschliessend definiert sind und der Finanzierungsvertrag des BLW vorliegt.

Schlussbemerkung

Das Projekt hat gezeigt, dass im Bereich der on-farm-Erhaltung ein grosses Potential an Möglichkeiten schlummert, die

NAP 02-50: Obstsortenvielfalt- Sensibilisierung der Öffentlichkeit in den Regionen, Phase 1: Bereitstellen von attraktiven Obstsammlungen verteilt auf die ganze Schweiz / Schlussbericht 2003 / Seite 4

Öffentlichkeit für die (Obst)sortenvielfalt und den kulturellen Hintergrund zu sensibilisieren. Ich habe die BesitzerInnen der Obstgärten sehr engagiert erlebt, welche in vorbildlicher, konstanter und überzeugender Weise für die Sortenvielfalt und das kulturelle Erbe wirken.

Anhang:

- A1: Ergebnis der Arboretenauswahl per 31.12.2003
- A2: Brief und Beilage vom 2. Juni 2003
- A3: Beispiel Protokoll Augenschein
- A4: Beispiel Vorvertrag